

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

11 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 12 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 13 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 14 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 15 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 16 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 17 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 18 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 19 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 20 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 21 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 22 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 23 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 24 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 25 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 26 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 27 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 28 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 29 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd
 30 Ich aber werbe euch zu begehen ihm. Vnd

Cap. V. 1. Straff des Prachts und Stolzes.

1 **W**eh den stolzen zu Zion /
 2 vnd denen / die sich
 3 auß den berg Samaria
 4 verlassen / die sich rhümen
 5 die firmestesten über die
 6 Fiden vnd gehen einher
 7 im hause Israel. Gehet hin
 8 senkthalne vnd schreyet vnd
 9 sehet das ewige
 10

von daunen gen Hemath /
 die grosse Stadt vnd ziehet
 hinab gen Gath der philis-
 tiner / welche bessere König-
 reich gewesen sind denn
 diese / vnd ihre grenze groß-
 3 er denn ewre grenze. Die
 4 er euch weit vom lösen tag
 5 trachtet vnd trachtet immer
 6 nach seefel Regiment. Vnd
 7 schlafft auß Helphenheiner
 8 Lagern / vnd reißt über Fuß
 9 mit ewern Betten / Ihr eßet
 10 die Lämmer auß der Herde /
 11 vñ die gemestete Älter. Vñ
 12 spilet auß dem psalter / vñ
 13 erdichtet euch Lieder wie
 14 David. Vnd trincket Wein
 15 auß den Schalen / vnd sal-
 16 bet euch mit Balsam / vnd
 17 bestimmet euch nicht a vmb
 18 den Schaden Joseph. Darum
 19 sollen sie nun vortien an-
 20 gehen vnter denen die ge-
 21 fangen weggeführt werden
 22 vnd soll das schelmen der
 23 Branger auffhören. Denn
 24 der Herr Herr hat geschwo-
 25 ren / bey seiner Seele /
 26 spricht der Herr der Gott
 27 Behaath: Mich verdrüss
 28 die hochheit Jacob / vnd hin-
 29 ihren Pallastern gram / vnd
 30 ich will auß die Stat über-
 31 geben mit allem das drin-
 32 nen ist. Vnd weiß gleich
 33 hen Männer in einem hause
 34 se überbliben / sollen sie doch
 35 sterben. Das einen jegliche
 36 sein Better vnd sein Ohme
 37 nemen / vñ die gebeine auß
 38 dem hause tragen muß vnd
 39 sagen zu dem / der in den ecke
 40 machen des Hauses ist: Ist
 41 ihr auch noch mehr das vnd
 42 der wirdt antworten: Sie
 43 sind alle dahin. Vnd wirdt
 44 sagen: Seg zu friden / denn
 45

sie wolten nicht / das man
 des HErrn Namens geden-
 cten solt. Denn sibe / der H
 HErr hat gebotten / dz man
 die groÿen Häuser schlagen
 soll / das sie rixe gewinnen
 vñnd die kleinen Häuser
 das sie luten gewinien. Wer
 kan mit Rossen rennen / o-
 der mit Ochsen pflügen auff
 Jessen / Denn ihr wandelt
 das Recht in Gallen / vñnd
 die Freydt der Gerechtigkeit
 in Wermut. Vñnd tiffet
 euch des / das so gar nicht
 ist / vñnd sprecht: Sind wir
 denn nicht sard genug mit
 vñsren Hörnern / Darumb
 sibe / ich will über euch vom
 Hause Israel ein Vold er-
 weden / spricht der HErr /
 der Gott Zebaoth / das soll
 euch angiffen von dem ort
 an / da man gen Gemach
 gehet / bis an den Bach in
 der Wüsten.

Cap. VII. Straff mit heuschre-
 cken, ferner vñd Sehwerde.
 Amos wird verfolget.

D Er HErr HErr zeigte
 mir ein Gesicht / vñnd
 Eihe / da stund einer der
 machte Heuschreden / im an-
 fang da das Grumet auff-
 gieng / vñd sibe / dz Grumet
 stund / mach dem der König
 seine Schafe hatte sÿeren
 lassen. Als sie nun dz kraut
 im lande gar abfressen wol-
 tet / sprach ich: Ab Herr Herr /
 sey gnedig / wer will Jacob
 wider auffhelfen / Denn er
 ist ja geringe. Da reuete es
 den HErrn / vñnd sprach:
 Wolan / es soll nicht gesche-
 hen. Der HErr Herr zeigte
 mir ein Gesicht / Vñd sibe /

Der HErr HErr rief dem
 ferner / damit zu kraffen /
 solte eine grosse tieffe we-
 gehen / vñd fraß schon ein
 theil dahin. Da sprach ich:
 Ab Herr Herr / las abe / wer
 will Jacob wider auff helfe
 denn er ist ja geringe. Da
 reuete den HErrn das auch
 Vñ der HErr HErr sprach:
 Es soll auch nicht gesche-
 Er zeigte mir aber die
 sibe / vñnd sibe / der HErr
 stund auff einer Mauer
 mit einer Bleschnur ge-
 messen / vñnd er hatte die
 Bleschnur in seiner hand.
 Vñnd der HErr sprach zu
 mir: Was sibeß du Amos
 ich sprach: Eine bleschnur.
 Da sprach der Herr zu mir:
 Eihe / Ich will eine Bles-
 schnur ziehen mitten durch
 mein völd Israel / vñnd ihm
 nicht mehr übersehen. Son-
 der die Höben Jahaz sollen
 verwüßet / vñnd die Kircht
 Israels verfüröet werden /
 Vñnd ich will mit dem
 Schwerdt mich über das
 Schwert mich über das

1 rohaus Jerobeam machen. Da
 sandte Amasia / der Priester
 zu Bethel / zu Jerobeams
 dem Könige Israel / vñd
 ließ im sagen: Der Amos
 mache ein Aufschur wider
 dich im hause Israel / das
 land kan seine wort nicht
 2 11 heidr. Denn so spricht Amos
 Jerobeam wird durchs
 Schwerdt sterben / vñnd Is-
 rael wird auß seinem lan-
 de gefangen weggeführt
 3 12 werden. Vñ Amasia sprach
 zu Amos: In Seher / gehe
 weg vñ Rev. d ins land Ju-
 da / vñ ist h. rodt daselbs / vñ
 4 13 weis sage daselbs. Vñ weis-
 sage